

Dank für helfende Hände

Bürgermeisterin ehrt Helfer von „Warmes von Herzen“

Koblenz

Bürgermeisterin Marie-Therese Hammes-Rosenstein hat die Helferinnen und Helfer der Benefizveranstaltung für Menschen ohne Wohnung „Warmes von Herzen“ im Jobcenter der Stadt Koblenz geehrt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer arbeiten überwiegend beim Jobcenter Stadt Koblenz und erhielten eine Dankesurkunde aus den Händen der Bürgermeisterin.

„Warmes von Herzen“ ist eine Wohltätigkeitsveranstaltung für Menschen ohne Wohnung beziehungsweise in prekären Wohnverhältnissen. Sie wird von zahlreichen namhaften Koblenzer Sponsoren unterstützt und findet traditionell in den Räumlichkeiten des Gesundheits- und Ernährungszentrums der Handwerkskammer zu Koblenz statt. Den rund 130 Gästen servieren die Helfer und ehrenamtliche Spitzenköche aus der Region ein kostenloses mehrgängiges Menü. Die weihnachtliche Feier wird außerdem von ehrenamtlichen



Bürgermeisterin Marie-Therese Hammes-Rosenstein (Dritte von links) und Manfred Stein (Zweiter von rechts), Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Koblenz, mit den Geehrten.

Musikern und Künstlern, teilweise ebenfalls Mitarbeiter des Jobcenters Stadt Koblenz, mit einem kleinen Programm begleitet.

Die Gäste kommen sehr gerne und nutzen die Gelegenheit, Gespräche mit den Helfern, den Offiziellen und Initiatoren der Veranstaltung „Warmes von Herzen“ zu führen. Das empfinden alle als Bereicherung, weil auch so Hemmschwellen und Berührungspunkte auf beiden Seiten abgebaut werden.

Vor einigen Jahren war drei Freunden die Idee für die Aktion „Warmes von Herzen“ während eines Grillabends gekommen. Sie wollten etwas für Menschen tun, die am Rande unserer Gesellschaft leben. So wandten sich die drei, Spitzenkoch und Jobcentermitarbeiter Jean-Luc Mundel (links), Jobcentermitarbeiter Wolfgang Kirtschl und SWR-Redakteur Andreas Wandow an die Wohlfahrtsverbände, um ihre Anre-

gung vorzustellen. Die Idee kam sofort gut an und so wurde aus ihr Realität.

„Ich möchte Ihnen ganz herzlich Danke sagen, denn mit der Aktion werden Menschen Wert geschätzt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, so Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein. „Ich werde auch weiterhin als Schirmherrin zur Verfügung stehen und diese Traditionsveranstaltung nicht nur mit Worten, sondern auch

wie bisher durch aktive Mithilfe vor Ort und bei den Vorbereitungen unterstützen. Schließlich ist diese Veranstaltung für viele unserer Mitbürger das Highlight der Weihnachtszeit“.

„Auch ich bin einfach nur stolz auf meine Mitarbeiter, die sich neben ihrer täglichen Arbeit mit und für unsere Kunden auch noch zusätzlich in ihrer Freizeit dermaßen sozial engagieren“, so Manfred Stein, Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Koblenz.

Selbstverständlich wird „Warmes von Herzen“ auch in diesem Jahr wieder stattfinden, die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren. Für die Jubiläumsveranstaltung haben sich die Organisatoren um Mundel schon einige Besonderheiten einfallen lassen, die sie aber jetzt noch nicht preisgeben wollen.

Nähere Auskünfte zu dieser Veranstaltung erteilt der Arbeitskreis „Menschen ohne Wohnung“, das Jobcenter Stadt Koblenz, die ortsansässige Arbeiterwohlfahrt sowie der Caritasverband Koblenz. Auch mögliche Sponsoren für Essen oder die Weihnachtspäckchen können sich ebenfalls an die Vorgenannten wenden.

Nero: Kaiser, Künstler und Tyrann



Koblenz. Die erste Nero-Ausstellung in Mitteleuropa zeigt den Kaiser im neuen Licht. Alles wurde zusammengetragen, was es zu Nero gibt. 700 Exponate aus 15 Ländern. Diese wurden in drei Trierer Museen ausgestellt. Rheinisches Landesmuseum - Museum am Dom - Stadtmuseum im Simeonstift. 39 Mitglieder des „Clubs für Bildung und Freizeit“ in Koblenz entdeckten eine der größten Metropolen des Römischen Reiches in Trier. Im Rheinischen Lan-

desmuseum wurden wir von Museumsführern empfangen, die uns Neros Leben (37 nach Christus bis 68 nach Christus) mit all seinen Höhen und Tiefen verständlich machten. Er war ein umstrittener Herrscher. Wir erfuhren viele grausame Geschichten über ihn. Aber er hatte auch viel Gutes für die Menschen in seinem Land getan. Die vielen Gemälde, Statuen und Gegenstände in der Ausstellung sagen alles aus. Wir sind 90 Minuten angestrengt

und interessiert dem Rundgang unseres Museumsführers gefolgt. Obwohl die Römerzeit schon lange vorbei ist, sind Nero und seine Geschichten immer noch wichtig. Es zeigt, dass die Vergangenheit auch für das Leben von heute noch Bedeutung hat. Beim Verlassen des Museums fanden wir Stärkung und Erholung in einem Café im Schlosspark. Danach besuchten wir in getrennten Gruppen den Dom und das Museum am Dom. Ein Stadtbummel

führte uns zum Stadtmuseum Simeonstift an der Porta Nigra. Unser Kulturtag geht zu Ende. Auf der Rückfahrt nach Koblenz war eine Einkehr in Eller bei unserem beliebten Winzer Stefan Schinnen geplant. Wir wurden herzlich empfangen. In fröhlicher, ausgelassener Runde stärkten wir uns. Gegen Abend traten wir mit erfüllten Erwartungen die Heimreise an. Unser Kulturwart Manfred Kilschbach war der Organisator dieses Kulturtages.